

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 253.

Mittwoch den 10. September.

1851.

### Bekanntmachung.

Da sich das zur Vertilgung der Ratten mehrmals bereits angewendete Phosphormittel bewährt hat, so soll jetzt dessen Anwendung wiederholt und in den Hauptschleusen der innern Stadt damit Donnerstag den 11. September d. J. begonnen werden. Wir fordern daher die hiesigen Hausbesitzer, vorzugsweise aber diejenigen von ihnen, deren Häuser durch Beischleusen mit den Hauptschleusen in Verbindung stehen, hiermit auf, sich des obigen Mittels gleichzeitig zu bedienen, auch die nöthige Vorsicht dabei anzuwenden. Vorräthe davon sind in den hiesigen Apotheken zu haben.

Leipzig den 8. September 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Burmänn.

### Heute Mittwoch den 10. September a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Umeublung der neuen Schule im Scheunenhofe des Johannishospitals betr.  
2) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über  
a) eine dem Collegium Catechet. zu gewährende Remuneration,  
b) die Erhöhung einiger Lehrergehalte an der II. Bürgerschule in Folge der Errichtung einer Parallelklasse.

### Briefe aus der neuen Welt.

#### Zwölfter Brief.

Philadelphia.

Heute von etwas Anderem, denn sonst denken Sie wohl gar, ich sei hier zum Juristen geworden, was gleichwohl weder in meinen Wünschen, noch in der Möglichkeit liegt. Hier muß man sich aber um Alles bekümmern, weil sich sonst Andere unberufen nur zu geschäftig in unsere Angelegenheiten einmischen, d. h. so lange sich dies der Mühe lohnt, dabei für sie etwas zu gewinnen ist. Es hat dies auch sein Gutes; es versinken hier zu Lande die Leute nicht so leicht in die Gleichgültigkeit und Trägheit in Sachen des öffentlichen und des Privatrechts, in welcher sich ein großer Theil der sonst so gebildet sein wollenden Staatsbürger Deutschlands befindet und wobei derselbe gerade durch die oberflächlichste Klugtheorie und anscheinende Vielwisserei nichts als die größte Unwissenheit an den Tag legt.

Die Reise von New-York hierher habe ich theils mit Dampfschiff, theils mit der Eisenbahn zurückgelegt. Die Reise zu Wasser war höchst angenehm, weniger die auf der Eisenbahn, weil wir da theils sehr durch den Staub incommodirt wurden, theils meistens durch flache, nicht sonderlich angebaute, ja oft größere Strecken durch ziemlich unfruchtbare Gegenden fuhren. Die Dampfschiffe, welche so kurze Strecken fahren als die von New-York nach Philadelphia, d. h. von New-York ab bis zu dem Orte ist, wo man an die Eisenbahn kommt, sind mit einem Glanze und einer Pracht eingerichtet, von der man in Deutschland gar keine Vorstellung hat. Da giebt es schöne Vorsaale, Speisesaal, Lesezimmer, Rauchzimmer und vor Allem ein oder zwei Damenzimmer mit wandhohen Spiegeln in Goldrahmen, den prächtigsten Teppichen und Tapeten, schwerseidenen Vorhängen, Sopha's und Stühlen mit den theuersten Sammetüberzügen u. s. w. Ganz natürlich fehlen nie die weltbekanntesten Schaukelstühle, welche man auch sonst durch ganz Nordamerika in Palästen und Hütten, wenn es erlaubt ist, sich so europäisch auszudrücken, findet. In solchen Schiffen befinden sich im Damenzimmer mehrere dergleichen, schön gearbeitet und mit kostbaren Ueberzügen versehen. Häufig sind letztere auch nur von Koffhaargewebe.

Diese mehr für den Transport von Menschen als Kaufmannsgüter eingerichteten Schiffe sind anders gebaut als die eigentlichen

Flußdampfschiffe, welche den Ohio und Mississippi befahren. Auf erstern befinden sich die Räume für die Passagiere gleich auf dem Decke des Schiffes, während auf den letztern die erste Kajüte als besondere Etage über dem Decke so aufgebaut ist, daß man in sie nur mittelst einer Treppe gelangen kann\*). Die erstern können wohl auch zu kurzen Küstenfahrten gebraucht werden, während die letztern nur auf Flüssen brauchbar sind. Die für nur kurze Touren bestimmten Schiffe dieser Art haben keine Schlafräume, und kann daher der Platz bloß zu Zimmern verwendet werden.

Ganz charakteristisch befinden sich auf diesen Schiffen auch Behältnisse und Plätze, wo sich die farbigen Passagiere aufhalten müssen, denn der Amerikaner findet es ganz unter seiner Würde, mit dem Neger in einer Stube zu verweilen oder gar mit ihm irgend familiär zu werden. Auf den eigentlichen Flußdampfschiffen besteht sehr häufig das dienende Personal aus Farbigen, meist Mulatten. So war dies schon auf dem Seeschiffe Washington. Auf dem mit eisernen oder hölzernen Geländern versehenen Decke der Kajüten stehen Stühle und Tische, wo man sich während der Fahrt aufhalten kann.

Diese kurze etwa nur drei Stunden währende Wasserreise gehört zu den angenehmsten Vergnügungen, die ich zeitlich hier gehabt habe.

Auch an Musik fehlte es nicht ganz. Zwei deutsche Harfenistinnen ließen sich hören, mußten aber auf einem Vorsaale stehen bleiben, indem es die gute Sitte nicht zuließ, daß sie im Zimmer selbst ihre Productionen gegeben hätten. Dergleichen Leute und Männer mit Leierkasten habe ich später noch viele gefunden. Sie stehen aber nicht in besonderer Achtung und müssen meistens in deutschen Kneipen ihr Brot suchen. Nur Deutsche üben hier dergleichen Fiedelei. Der Nordamerikaner würde sich dessen schämen!

Das Eisenbahnwesen ist in vieler Beziehung anders als bei Ihnen. Der souveraine Nordamerikaner kennt nur eine Wagenklasse. Bloß für die Ladies hat er besondere Wagen, in denen nur ledige oder ohne ihre Männer reisende Damen, und Ehemän-

\*) Von den eigentlichen Flußdampfschiffen hat man bei Ihnen eine richtige Ansicht durch das in mehreren Städten Deutschlands gezeigte Cycloorama des Herrn Cassidy, welches die Reise auf dem Ohio und Mississippi, freilich nur in ihren Glanzpunkten darstellt, erhalten. Die Zeichnung dieser Schiffe, die ohne Zweifel zu den größten und wichtigsten Merkwürdigkeiten Nordamerikas gehören, ist richtig und gut.

ner mit ihren Ehefrauen und Kindern fahren dürfen. Die Wagen haben ihre Thüren vorn und hinten mit Aufsitzen von beiden Seiten. Da in der Mitte ein Gang frei gelassen und man nie an einen Platz gebunden ist, kann man während der Fahrt durch alle Wagen hindurchgehen und (mit Ausnahme der Damenwagen) Platz nehmen, wo man will. In den Damenwagen befindet sich gewöhnlich ein kleines Zimmer mit einem Sopha, von welchem eine Dame Gebrauch machen kann, wenn sie unwohl geworden. In jedem Wagen ist ein großes irdenes Gefäß mit Trinkwasser angebracht, aus welchem sich jeder Passagier Wasser in ein dazu bereit stehendes Glas einlaufen lassen kann. Endlich ist auch bei jedem Zuge für die letzte Bequemlichkeit gesorgt. Eine so sorgsame Aufsichtsführung und polizeiliche Bevormundung der Reisenden wie bei Ihnen findet hier nicht statt. Sie ist aber auch nicht nöthig, weil Jedermann sich selbst zu helfen weiß und bestehende Vorschriften achtet; sie würde aber auch nicht gelitten werden, weil ein Jeder es in sein Belieben gestellt verlangt, ob er den Hals brechen will oder nicht. Absperungen von Wegen, welche von Eisenbahnen durchkreuzt werden, finden nicht statt, und doch geschieht bei der so großen Frequenz wenig Unglück, weil sich Jeder selbst vorzusehen und zu schützen weiß. Die große Ordnung auf und neben den Bahnen wie bei Ihnen vermisst man freilich. Es ist alles nur gemacht, um für den Gebrauch fertig zu sein, und darum hat man, um Geld zu sparen, nicht ausgeräumt, als man mit dem Baue fertig war. Es giebt weder so viele Bahnwärter und Bahnwärterhäuschen, noch Conduccure und Schaffner, noch kostspielige Bahnhöfe, Restaurationen und dergleichen, — und doch fährt man gut und schnell, aber auch nicht schneller als in Deutschland.

Philadelphia, bekanntlich 1682 von dem Engländer und Quäker William Penn gegründet, liegt zwischen den Flüssen Delaware und Schuykill, von denen der erstere bis zur Stadt noch Seeschiffe trägt, der zweite die Stadt durch eine prächtige Wasserleitung \*) mit Trinkwasser versorgt. Philadelphia ist der Sitz der Wissenschaften und Künste, die zweite und schönste Stadt der Vereinigten Staaten. Bekannt ist, daß es viele wissenschaftliche Institute, Bibliotheken, ein Handelcollegium, Assuranzgesellschaften, ein Seminar für Missionaire u. s. w. hat, doch darf ich Sie mit deren Aufzählung nicht behelligen. Philadelphia hat 165 Kirchen und Bethäuser (New-York bloß 126. Nebenbei sei bemerkt, daß diese Stadt nur 26 Hotels hat, doch ohne die Schänkhäuser.) Als eine der größten Merkwürdigkeiten Philadelphia's gilt das große Waisenhaus, welches der Banquier Stephan Girard, der aus Frankreich als armer Schneidergeselle eingewandert gewesen, mit 2 Mill. Dollars ausgestattet hat. Neben diesem großen öffentlichen Versorgungshause für Kinder giebt es hier auch große Armenkrankenhäuser und vielleicht das großartigste Arrest-, Straf- und Besserungshaus der Welt. In Philadelphia ist auch der Sitz der Münze der Vereinigten Staaten und die größte Bank. Hier findet man wirklich Paläste, die sich gar wohl mit allen größern Gebäuden der alten Welt messen können. Die Straßen sind nach amerikanischer Weise in gerader Linie erbaut und von den Querstraßen rechtwinklig durchschnitten. Ueber den Schuykill führt in der Stadt eine Brücke von nur einem Bogen von 340 Fuß Breite. Kurz, Philadelphia ist eine wirklich schöne Stadt.

Die Eisenbahnfahrt endete an dem diesseitigen (New-Jersey) Ufer des Delaware, und wurden die Passagiere mit ihrem Reisegepäck durch eine Dampfähre auf das andere Ufer, an welchem Philadelphia liegt, gebracht.

Das Gepäck der Reisenden befand sich in großen viereckigen, verschlossenen und mit kleinen Rädern versehenen Kästen, welche durch Maulthiere aus dem Dampfschiffe zur Eisenbahn gezogen, dort auf Wagen geladen, von der Eisenbahn auf gleiche Weise auf die Dampfähre und aus dieser an das Ufer und an den Ausladeplatz gebracht wurden, was das aufhältliche Umladen des Gepäcks unnöthig machte, die Reise möglichst schnell beförderte und das Verlorengehen des einen oder andern Stückes oder wenigstens

\*) Der Bau derselben hat 350,000 Dollars gekostet. Größer ist noch das Croton-Wasserwerk für New-York. Ein Aquaduct führt das Wasser des Croton-Flusses aus Westchester County in ein 400 Ader Flächenraum bedeckendes und 500 Mill. Gallonen Wasser fassendes Bassin. Von dort weiter 38 Meilen lang zum Harlemflusse, über denselben hinweg zum Steinreservoir der 26. Straße und ins Vertheilungsbassin auf dem Purveys-Hügel. Die ganze Wasserleitung ist 88 Meilen lang und hat mit Einschluß der durch die Straßen der Stadt laufenden Röhren von Kupfer 16 Mill. Dollars gekostet.

die mit dem öftern Umpacken meist verbundenen Beschädigung verhindert. Gewiß eine vortreffliche Einrichtung!

Das palastähnliche United-States-Hotel nahm uns gastlich auf. Es gehört dieses zu den größten Hotels in N.-A. und ist ganz nach amerikanischer Weise auch insofern eingerichtet, daß (wie in den Dampfschiffen) die Frauenwelt von den unverheiratheten oder ohne ihre Ehefrauen reisenden Männern völlig getrennt lebt. Darum hat dieses Hotel zwei Haupteingänge, einen für die Damen, einen für die Herren. Die Wohn- und Schlafgemächer in diesem Hotel (wie sonst in allen Hotels aller Orten) sind ziemlich einfach eingerichtet, auch stehen in der Regel die Betten mit in der Stube. Dort wird kein Besuch angenommen. Dies geschieht in dem für alle Gäste eingerichteten Sprechzimmer (Parlour) und war dieses in der Hotel-Abtheilung für die Frauen mit der größten Pracht eingerichtet. Aehnlich, wie ich vorstehend das Damenzimmer im Dampfschiffe beschrieben habe, nur daß sich hier noch Tische von Marmor, Bilder und dergl. und auch ein Pianoforte befanden. Auf diesem ließ sich gelegentlich eine bildschöne junge Amerikanerin sehr selbstgefällig hören. Sie spielte einen deutschen mir sehr wohl bekannten Walzer, doch gleich ihren Landesherren mit nur wenig musikalischem Talente ausgerüstet mit vielen Fehlern, erhielt aber dessenungeachtet von ihren entzückten Zuhörerinnen ungeheures großes Lob gespendet, denn diese konnten wahrscheinlich nicht begreifen, wie die große Künstlerin so Ungewöhnliches habe erlernen können. Auch nahm diese ohne Ziererei ganz erfreut und anmuthig die ihr gebrachte Huldbildung an. Es war ja gewiß auch alles, was sie von Musik kannte, und hatte ja darum auch alles, was sie befaß, gegeben. Ganz natürlich, daß sie daher Dank beanspruchen konnte und den aufrichtig gespendeten auch aufrichtig gütig annahm.

Bei Tische im Damen-Speisesaale gehen vier ganz weiß gekleidete große Neger geräuschlos und schweigend auf und ab, führen an lange Stäbe befestigte Wedel von Pfauenfedern, und verjagen die Muskitos und Fliegen, damit durch sie die Damen nicht belästigt und die Speisen nicht berührt werden. Diese auf und ab wandelnden Neger stehen sich zu zwei immer gegenüber, bilden mit den Pfauenwedeln ein sich fortwährend bewegendes Dach, so daß sie wirklich den beabsichtigten Zweck erreichen und die Speisen, so wie die Hände und die Gesichter der Speisenden sich wenigstens zeitweilig unter einer Art Laube befinden. Es ist die Sache ganz eigenthümlich und kommt mir wie orientalische Bedienung vor.

Außer der Essenszeit ist es auf den Treppen und Gängen des sehr starkbesuchten Hotels wie ausgestorben. Hat der Amerikaner (hier Amerikanerin) Toilette gemacht, was am frühen Morgen geschieht, dann hat er nur zur Tischzeit Bedürfnisse, es würde ihm aber auch das öftere Klingeln nichts helfen, denn außer der bestimmten Zeit kommt nicht leicht ein Diener herbei. Um jeden einzelnen Gast im Zimmer so zu bedienen, wie man dies in Deutschland gewohnt ist, dazu hätte man hier bei der großen Reiselust der Nordamerikaner nicht Diener genug.

In der zweiten Abtheilung für die Herren giebt es außer dem Sprechzimmer noch das Rauchzimmer und die Trinkstube als die Plätze, wo sich die Herren gemeinschaftlich unterhalten. Im United-States-Hotel besteht die gesammte Dienerschaft aus Schwarzen. Weil in Pennsylvania die Sklaverei aufgehoben ist, hat sich die schwarze freie Bevölkerung in großer Anzahl dazu eingerichtet, Dienste gegen Bezahlung zu leisten, als Lohnfuhrleute, als Köche, Bedienten, Tagelöhner, Packträger und dergl., so daß es an den Landungsplätzen von lauter schwarzen Gesichtern wimmelt.

Auf der Dampfähre, welche uns nach Philadelphia überföhrte, befand sich eine Restauration. Weil wir Alle durch Hitze und Staub sehr ermüdet waren, ließen sich fast alle Passagiere Kusternsuppe geben. Ich konnte sie nicht genießen, weil die Kustern hart wie Kieselsteine waren und man Massen von Pfeffer hineingeschüttet hatte. Am Ufer angekommen bot mir ein Deutscher, der mich mit den Meinen deutsch sprechen gehört hatte, sehr geschäftig seine Dienste an. Als ich ihn kurz und bestimmt abfertigte, äußerte er halblaut, doch so, daß ich es noch hören konnte, zu seinem Nachbar, ebenfalls einem Deutschen: „Mit dem war nichts, der ist hier bekannt, der ist schon hier gewesen“, woraus ich annehmen konnte, daß dem Frager die Speculation mißglückt war. Ohne mich weiter um die Anstehenden zu kümmern, machte ich das Fuhrwerk eines Schwarzen, ließ aufpacken und befahl dem Kutscher, in United-States-Hotel zu fahren. Dazu braucht man doch wahrlich keinen Agenten oder Mäkler, und einmal in einem solchen Hotel angekommen, ist man vor jeder Betrügerei sicher. Ganz so macht ich es bei der Weltreise. Ich ließ mich (mit

Schwarzen muß man immer im Voraus accordiren, sonst fordern sie unverschämte genug. Übermäßigen Lohn) zur Eisenbahn fahren und hatte hier das Vergnügen, einen Reiseführer vom See- schiffe Washington zu treffen. Der älteste Sohn des aus Peters- burg zurückgekehrten, aus Philadelphia gebürtigen Mechanikers war, kaum nach langen Jahren aus Europa zurückgekehrt, schon wieder im Begriff, eine größere Geschäftsreise in Nordamerika zu machen. So ist der Amerikaner — rastlos in der Arbeit und Speculation, aber angenehm ist es, oft in den weitesten Entfer- nungen unverhofft auf Bekannte zu stoßen. Zudem war gerade dieser Amerikaner, weil er mehrere Jahre in Hamburg gelebt hatte, ein halber Deutscher und ein sehr angenehmer Gesellschafter.

So ist von Philadelphia, denn ich trage gerechtes Bedenken Ihnen alles das nochmals vorzulegen, was Ihnen längst bekannt ist. Das Geschäftsleben ist auch hier großartig, denn es giebt auch hier großen Handel und große Fabriken, die durch den Besitz guter Steinkohlen sehr begünstigt sind. Auch der sonst sehr ge- achtete Quaker ist ein guter Geschäftsmann und stellt seinen Mann als Yankee.

Das Leben der freien Neger hat sich bereits so weit als ein selbstständiges herausgebildet, daß es schon öfters der weißen Be- völkerung zur Last geworden ist, und daß es schon bedenkliche Straßenaufläufe und Schlägereien gegeben, deren Unterdrückung der Polizei Mühe genug gemacht hat. Sind sie auch frei, so genießen sie doch kein Bürgerrecht und wissen recht gut, daß sie dem Amerikaner eine Last sind. Daher die Reibungen. Trifft es sich nun gar, daß aus andern Staaten entlaufene Sklaven — ihre Brüder — verfolgt werden, so ist nichts natürlicher, als daß sie sich gegen das Gesetz derselben annehmen und Tumult erregen, der dann nur zu leicht in blutige Excesse ausartet. Es ist daher die schwarze Bevölkerung für die schöne so herrlich gelegene Stadt eine sehr üble Zugabe, und es ist keine Aussicht vorhanden, daß da die Zukunft Besseres bringen wird. Die Schwarzen befinden sich zu wohl, als daß sie sich werden gutwillig nach Liberia in Afrika schaffen lassen; eher werden sie mit der Zeit alles Ernstes darauf bedacht sein, gleiche Rechte, gleichen Besitz u. zu erstreben, und da wird, da muß es zu Collisionen kommen! —

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

**Leipziger Börse am 9. September.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	110 1/2	110	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113	—	Magdebg.-Leipziger .	231	230
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	100	99 1/2
Berlin-Stettiner . .	—	128 1/2	Sächs.-Baiersche . .	77 1/4	86 3/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . .	87	77 1/2
do. 10. A. - Seb. . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	99 1/2	—
Cöln-Mindener . . .	108 1/2	108	Oesterr. Bank-Noten	57	56 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	38	37 3/4	Anh.-Dessauer Lan-	—	145 3/4
Leipzig-Dresdner . .	147	146 1/2	desbank La. A. . . .	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	26 1/4	—	do. La. B. . . . .	—	120

**Leipziger Producten-Börse am 9. September.**

**Getreide.** Auf dem heutigen Getreidemarkte hielten die Ver- käufer mit dem Verkaufe von Roggen und Weizen etwas an, wodurch die Preise sich aufs Neue steigerten. Weizen wurde mit 52  $\text{pf}$  bezahlt, Roggen bei 50  $\text{pf}$  Forderung mit 49  $\text{pf}$ . Gerste kostete 30—32  $\text{pf}$  und Hafer 24—26  $\text{pf}$  nach Qualität. **Rübsen** wird fest auf 10 1/2  $\text{pf}$  gehalten und auf Lieferung bei mehrseitiger Kauflust 10 3/4  $\text{pf}$  verlangt. **Saaten.** Rapsaat wurde zuletzt mit 5 1/2  $\text{pf}$  bezahlt, wird aber jetzt um 1/6 bis 1/2  $\text{pf}$  höher gehalten. Winterrübsen 5 1/6  $\text{pf}$ . **Spiritus** eher etwas matter und mit 24 1/2 bis 24 3/4  $\text{pf}$  bezahlt.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin,** ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgens 6 U.; 2) Per- sonenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Ueber- nachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Halberstadt; 4) Personenz. Nachm. 3 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].
- Nach Dresden,** über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Sittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/4 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds 5 U.; 4) Gü- terz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].
- Nach Frankfurt a/M.,** über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güter- zug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigen Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahn.].
- Nach Hof,** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Morgens 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mittags 12 U., jedoch nur bis Weisau und bis Zwittau [Bayerisch. Bahn.].
- Nach Magdeburg,** über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und Lon-

don: 1) Personenz. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Per- sonenbeförd., Morgens 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn.].  
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 1/4 Uhr.  
" in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vormitt. 9 1/2 U.; b) ebendahin ver- mittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 11—12 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- Sermann Krone's Riesen-Daguerreotyp, an der Pleiße Nr. 4, Thomasmühle; Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2  $\text{pf}$  bis 50  $\text{pf}$ . Aufnahme im Glassalon von Sonnenauf- bis Untergang.

**Centralhalle:**

- Literat. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
- Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunst- vereins, früh 8—6 U. Abends.
- Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren- lager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.
- Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergulder und Lackier, von früh 7—7 U. Abends.
- Vereinigte Waaren-Magazine blühender Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

**Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.**

**Theater. (16. Abonnementsvorstellung.)**

Zum zweiten Male:

**Der Damentampf,**

oder

**Ein Duell der Liebe.**

Kunstspiel in 3 Acten und in Prosa, von Scribe und Legouvé. Frei bearbeitet von Dr. W. Schwöder.

**Personen:**

- |  |                    |
|--|--------------------|
| Gräfin d'Autreval, geborene Kermadio,  | Fräulein Schäfer.  |
| Leonie de Villegontier, deren Nichte,  | " Lieblich.        |
| Henri de Flavigneul                    | Herr Ernest.       |
| Gustave de Brignon                     | " von Diebegraben. |
| Baron de Montichard                    | " Kläger.          |
| Levroux, Wachtmeister der Dragoner,    | " Klemm.           |
| Grouchy, Unterofficier der Gend'armes, | " Hoffmann.        |
| Louis,                                 | " Steys.           |
| Joseph,                                | " Winger.          |
| Soldaten. Dienerschaft.                |                    |

Das Stück spielt auf dem Schlosse d'Autreval unweit Lyon, im Octo- ber 1817.

## Bekanntmachung.

Auf der Ritterstraße allhier ist einer Einkäuferin am 30. vor. Monats ein grau, grün und roth gehäkelter Zwirnbeutel mit 28 Ngr. und drei messingenen Marken, eine mit einem Vogel, die andere mit einem Baum, die dritte mit C. L., aus der Tasche ihres Kleides entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zur Ermittlung des Diebes oder zur Wiedererlangung des gestohlenen Beutels nebst seinem Inhalte geeigneten Umstände bitten.

Leipzig den 8. September 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

## Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der hiesigen geschlossenen Gesellschaft des „Vereins“ sollen die derselben gehörigen Immobilien und zwar das Haus Nr. 203 und das Gebäude Nr. 286 des hiesigen Brandcatasters, wie sie unten näher beschrieben sind,

den 15. October 1851

von dem unterzeichneten Stadtgericht öffentlich versteigert werden. Es werden Kauflustige andurch eingeladen, an diesem Tage des Vormittags an Ort und Stelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und des Weiteren sich zu gewärtigen.

Es wird hierbei bemerkt, daß der Ersteher des Hauses Nr. 203 am Auktionstage 1000 Thlr. baar zu erlegen und das übrige Kaufgeld nach sechs Wochen bei der Adjudication zu bezahlen hat, und daß auf dem gedachten Hause eine Hypothek von 3000 Thlr. haftet.

Die übrigen Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Schneeberg, den 1. September 1851.

Das Stadtgericht daselbst.

In Stellvertretung:  
G. C. Tröger, Act.

Beschreibung des Hauses Nr. 203.

Dieses Haus, wozu noch ein Seiten- und Hintergebäude gehört, ist, wie diese, massiv von Bruchsteinen erbaut, 2 Stock hoch und mit harter Dachung versehen. Im Parterre befinden sich eine geräumige gewölbte Haussflur, mehrere andere Gewölbe, gewölbte große Küche und ein heizbares Zimmer; der zweite Stock enthält einen Saal, ein Büffet und drei große heizbare Zimmer. Im Souterrain befinden sich mehrere geräumige Keller. In dem großen Hofe ist ein laufendes Röhrrwasser. Auf dem Hause ruht die Gasthofgerechtigkeit als Realgerechtfame und es ist dasselbe im Immobilien-Brandcataster mit 5225 Thlr. taxirt.

Beschreibung des Gebäudes Nr. 286.

Dieses Gebäude enthält einen Saal, ein Büffet, zwei heizbare Zimmer, ein Billardzimmer und eine bedeckte Regelpahn, und ist im Brandcataster mit 1800 Thlr. abgeschrieben.

## Auction.

Der reichhaltige Nachlaß einer hier verstorbenen Dame, bestehend in Wäsche, Kleidungsstücken, Porzellan, Steingut, Glas, Küchen-, Wirthschaftsgeräthe, Meubles u. s. w., soll **Dienstag** den 16. September u. s. l., früh von 9—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr, kleine Windmühlengasse Nr. 11, zweite Etage, notariell versteigert werden durch **Adv. Robert Kretschmann jun.**, Notar.

## Auction.

**Freitag** und **Sonnabend** den 12. u. 13. September d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an werden von mir verschiedene Nachlasseffecten, als:

**Sauggeräthe, Möbels, Bauteusilien**, insbesondere eine neue Krankenhebemaschine und mehrere Kutschwagen, letztere **Sonnabends** Vormittags 10 Uhr in dem außerhalb des Zeiger Thores gelegenen Ehrlich'schen Hausgrundstücke gegen sofortige baare Bezahlung versteigert.

Dr. Richard Brandt, Notar.

**Auction.** Heute **Mittwoch**, Vormittags von 9 Uhr an, werden in Stieglitz's Hofe am Markte verschiedene gut gehaltene Möbeln an Tischen, Rohrstühlen, mannichfachen Haus- und Küchengeräthschaften, Geschirre und Glaswaaren, ein Heerd mit 2 Ringellöchern und allem Zubehör, mehrere Duzend gute

Tischtücher und Servietten, wie überhaupt Sachen, die sich für Gastwirthschaften eignen und worüber ein Verzeichniß im Auktionslocale aushängt, notariell gegen Baarzahlung versteigert durch **Adv. König**, Notar.

**Druckerschwärze** zu Maschinenruck kommt in Fässern von 100, 50 und 25 & Sonnabend den 13. Sept. früh 11 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Im Verlage von **Schuberth & Comp.** in Hamburg und New-York erschien so eben das seit 10 Jahren im Buchhandel fehlende classische Werk:

## Ludwig van Beethovens

Studien im Generalbasse, Contrapuncte, und in der Compositionslehre.

Aus dessen handschriftlichem Nachlass gesammelt und herausgegeben von Ignaz Ritter von Seyfried. Mit prachtvollem Stahlstich-Portrait Beethovens nach einer von Kriehuber nach dem Leben gelieferten Zeichnung und noch 7 artistischen Beilagen.

Zweite revidirte, im Texte vervollständigte Ausgabe von Henry Hugh (Edgar Mannsfeldt) Pierson, qdam Professor der Tonkunst an der Universität zu Edinburgh.

Erste Lieferung.

Das Werk des grossen Meisters zerfällt in 2 Abtheilungen, die erste den rein musikalischen, die zweite den historischen Theil enthaltend; es erscheint in 6 Lieferungen, jede zu 2/3 Thlr., und kostet demnach 4 Thlr. im Subscriptionspreise, dessen Erhöhung wir uns nach vollständigem Erscheinen vorbehalten.

Exemplare, so wie ausführliche Prospective sind vorräthig in der Musikhandlung von

**Fr. Kistner in Leipzig.**

Im **Literar.-antiquar. Bureau**, Nicolaisstraße Nr. 54, 1. Etage sind zu haben:

## Naturwissensch. Werke u. Reisen u. c.

**Pöppig, Ed.**, Reise in Chile, Peru und auf dem Amazonenstrom. 2 Bde. mit Atlas. (Edpr. 13 1/2  $\text{fl}$ ) 5  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ .

**Ros**, Entdeckungsbreise während der Jahre 1829—1833. Aus dem Engl. von Becker und Sporskil. 2 Bde. nur 25 Ngr.

**Ehnenmann**, Fortpflanzung der gesammten Vögel. Lpz. 1850. In Originalmappe. 7 Hefte. (Edpr. 28  $\text{fl}$ ) 12  $\text{fl}$ .

**Bloch**, Naturgeschichte der Fische Deutschlands. 3 Bde. mit Atlas 7  $\text{fl}$ .

**Jörden, Dr. J. S.**, Entomologie und Helminthologie des menschlichen Körpers, oder Beschreibung und col. Abbildung der Bewohner und Feinde desselben unter den Insecten u. Würmern. 2 Bde. (Edpr. 16  $\text{fl}$ ) für 5  $\text{fl}$ .

**Gleichen, v.**, gen. Ruzwurm, mikroskopische Entdeckungen bei den Pflanzen, Blumen, Blüthen, Insecten u. c. Mit Illumin. Kupfern. (Edpr. 14 1/2  $\text{fl}$ ) 5  $\text{fl}$ .

**Stoll, Caspar**, natürliche und nach dem Leben gemalte Abbildungen und Beschreibungen der Eikaden und anderer Insecten. 2, Theil: Wanzen. Mit 70 color. Tafeln. 5  $\text{fl}$ .

**Serbst, J. F. W.**, Natursystem der ungeflügelten Insecten. Mit 23 col. Tafeln. 2  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ .

**Meigen**, Europäische 2flüglige Insecten, 7 Bde.; Außereuropäische 2flügl. Ins., 2 Bde., (sämmtlich mit Kupfertafeln. (Edpr. 33 1/2  $\text{fl}$ ) für 10  $\text{fl}$ .

**Büffons** sämmtl. Werke nach der Classification von G. Cuvier. 2 Bde. vierfüßige Thiere. 2  $\text{fl}$ .

**Serbst und Jablonsky**, Natursystem aller Insecten. 1., 2., 5. u. 9. Bd. mit vielen col. Kupfertafeln (Schmetterlinge). 3  $\text{fl}$ .

**Leonhard**, Taschenbuch für Freunde der Geologie mit Stahlstichen u. c. 1847. (Edpr. 4  $\text{fl}$  7 1/2  $\text{kr}$ ) 1  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ .

Außer einer Auswahl anderer dergleichen Werke sind obige Exemplare gut erhalten und schön gebunden.

## Pensions- und Unterrichtsanstalt für Töchter.

Anmeldungen von neuen Schülerinnen für Michaelis erbitte ich mir bis zum 22. September. Ausführliche Nachricht über die Anstalt ist jederzeit zu erhalten.

**Emilie Sange,**  
Pachhofstraße Nr. 7.



# Rhein-Dampfschiffahrt. Düsseldorfer Gesellschaft.

Tägliche Abfahrten von **Deuz** und **Cöln**:

5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Morgens nach **Mainz-Frankfurt**; in **Bonn** an den Zug von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Morgens von **Cöln**; in **Biebrich** und **Castel** an den letzten Zug nach **Frankfurt**; Ankunft in **Mainz** vor 7 Uhr Abends, in **Frankfurt** 10 Uhr Abends.  
 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " " nach **Coblenz**; in **Bonn** an den Zug von 10 Uhr Morgens von **Cöln**. — Von **Coblenz** Morgens 7 Uhr bis **Mannheim**, Ankunft in **Mannheim** 8 Uhr Abends.  
 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends nach **Mainz-Mannheim**; von **Deuz** unmittelbar nach Ankunft des um 9 Uhr Abends in **Deuz** eintreffenden Berliner Zuges; im Anschluß: an den 3ten Vormittags-Zug von **Biebrich** und **Castel** nach **Frankfurt**, und an den Zug 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittags von **Mannheim** nach **Carlsruhe**.  
 Ankunft: in **Mainz** vor 11 Uhr Morgens, in **Frankfurt** 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Mittags, in **Mannheim** vor 4 Uhr Nachmittags, in **Carlsruhe** 9 Uhr Abends.

In **Deuz** ist zur Aufnahme der Passagiere daselbst eine Landungsbrücke errichtet.

Die Direction.

## Janus.



### Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.



Diese auf den solidesten Grundlagen beruhende, durch ihre liberalen Grundsätze und billige Prämien sich auszeichnende Gesellschaft kann mit Recht Jedem empfohlen werden, der durch verhältnißmäßig kleine jährliche, halbjährliche, vierteljährliche oder monatliche Ersparnisse die Seinen versorgen oder sich selbst eine sofort oder später beginnende Rente sichern will.

Wer seinen Töchtern eine Aussteuer oder seinen Söhnen ein Capital zum Beginnen eines Geschäftes zc. sichern will, findet bei dieser Gesellschaft hierzu Gelegenheit und ist dabei zu bemerken, daß sämtliche gezahlte Beiträge zurückerstattet werden, wenn das Kind vor Erhebung des versicherten Capitales stirbt.

Die neuen Anmeldungen vom 1. Januar bis 1. September dieses Jahres betragen wieder:

**Scv.-Mrk. 1,189,505**

und fanden in diesem Zeitraume wieder 545 Personen mit einem Versicherungs-Capitale von

**Scv.-Mrk. 847,880**

Aufnahme.

Rechenschaftsberichte, Statuten zc. werden unentgeltlich verabreicht durch

die Hauptagenten

**Sachsenroeder & Gottfried,**

Leipzig, Gerberstraße Nr. 26.

## Preuss. National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Das unterfertigte Directorium macht hierdurch bekannt, daß die Herren **Gebr. Merfeld** in Leipzig ihrer Function als Haupt-Agenten von uns mit dem heutigen Tage entbunden sind und wir dieselbe dem

**Herrn Eduard Oehme** daselbst

nach ihrem ganzen Umfange übertragen haben.

Das Directorium der Preuss. National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Annonce des Directoriums der Preuss. Nat.-Feuer-Vers.-Gesellschaft zu Stettin erlaube ich mir, dem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab die Haupt-Agentur genannter Vers.-Gesellschaft übernommen habe. Bei der rühmlichst bekannten Solidität dieser Assuranz darf ich hoffen, mit recht vielen Versicherungsanträgen betraut zu werden, zu deren prompter und reeller Ausführung ich mich hiermit bestens empfehle; auch werde ich jede etwa gewünschte Auskunft mit Vergnügen ertheilen.

Leipzig, den 8. September 1851.

**Eduard Oehme**, Haupt-Agent, Brühl, Lattermanns Haus Nr. 74.

Bei **Edm. Stoll**, Auerbachs Hof, ist so eben erschienen die 6. Lief. der volkshämlichen Zeitschrift der Rechtspflege, vornämlich für Nichtjuristen, und wird insbesondere auf die darin stehenden Bestimmungen für

### die sächsische Communalgarde

aufmerksam gemacht. Auch Aerzte und Thierärzte, so wie nicht minder einzelne Juristen finden darinnen Interessantes für sich. Namentlich verweisen wir Freunde der Volksbildung noch auf: den juristischen Blick, auf marktchreierische Annoncen und das 10.000 Thaler-Haaröl. Preis 5 Ngr.; einzeln 6 Ngr.

Zur Besprechung und Ertheilung der nähern Auskunft über die Spiel- und Beschäftigungstunden für Kindern von 3 bis 6 Jahren bin ich Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr für Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, bereit.

**Emilie Müller geb. Baumann**, Obstmarkt Nr. 4.

### Zur gefälligen Beachtung.

Der Unterzeichnete hat vor der Hand noch einige Nachmittags- und Abendstunden zur Unterrichtertheilung im kaufmännischen Rechnen, der Buchführung beider Arten, der deutschen, französischen und englischen Correspondenz für Banquier- und Waaren-Geschäfte frei und für diejenigen Herren, welche sich über Wechsel-Ausstellung, Wechsel-Gebrauche, das Verfahren bei falschen und verfälschten Wechseln, so wie von den gesetzlichen Bestimmungen über Wechsel- und Insolvenz-Sachen zu unterrichten wünschen, eine Abhandlung darüber zusammengestellt, deren gedrängte Kürze der Deutlichkeit und Klarheit bei den Lehrgegenständen keinen Nachtheil bringen dürfte.

Leipzig im September 1851.

**Wilhelm Schneider**, Schloßgasse Nr. 2.

Das Schneidern gründlich und leicht zu erlernen wird Unterricht ertheilt Neulirchhof, goldnes Weinsäß, 2 Treppen.

## Privatunterricht.

An dem vollständigen Privatunterrichte, welchen die Kinder der Unterzeichneten genießen, können noch einige Knaben und Mädchen von Michaelis ab Theil nehmen. Eltern, welche darauf reflectiren, werden ersucht, uns möglichst bald davon in Kenntniß zu setzen.

**Ferdinand Schulze**, Kaufmann, Grimm. Str. Nr. 37.  
**S. G. Schulze**, Buchhändler, Poststraße Nr. 15.  
**A. S. Sirsch**, Buchhändler, Kopplatz Nr. 13.  
**H. Winter**, Buchhändler, Kirchgasse Nr. 4.  
**Ed. Hoffmann**, Bankier, Markt Nr. 13.  
**Em. Hoffmann**, Mechanikus, Windmühlenstraße Nr. 23.  
**S. A. Weiske**, Postwirtschafts-Inspector, Posthaus.

Am heutigen Ziehungstag 40. Lotterie 4. Classe erhielt meine Collecte den zweiten Hauptgewinn

**von 3000 Thlr. auf Nr. 5488**  
**und 400 Thlr. auf 18446.**

Mit Kauflösen zur 5. Classe, welche den 29. September a. c. beginnt, empfehle ich mich bestens. Leipzig den 8. Sept. 1851.

**J. A. Schulze,**  
 Fleischerplatz Nr. 5.

## Local-Veränderung.



Hiermit erlaube ich mir meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige zu machen, daß mein Geschäftslocal sich von heute an

**Universitätsstraße,**  
 schräg über der großen Feuerfugel  
**Gewölbe Nr. 23**  
 befindet.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von

**Stutz- und Taschen-Uhren,**  
 so wie die prompte Ausführung jeder vorkommenden  
 Reparatur.  
**C. F. A. Freywald,**  
 Uhrmacher.

Unter heutigem Tage eröffnete ich in der Grimma'schen Straße Nr. 33 ein Verkaufslocal meiner Fabrikate und empfehle ich mein Lager von

## Galanterie-, Cartonnagen- und Buchbinderarbeiten,

wie **Arbeitskasten, Nähtoiletten, Holzfederkasten zum Schulgebrauch, Säfelkasten, Handschuhkasten, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Portemonnaies, Enguspapiere u. s. w.**

**Schreibebücher** von dem bekannten guten Papiere, das Duzend 7 1/2 Ngr., en gros und en detail zu den bekanntn billigen aber festen Preisen.

Meine Wohnung und Arbeitsstuben befinden sich wie bisher Magazingasse Nr. 10, wo auch alle mein Geschäft betreffende Aufträge angenommen und ausgeführt werden.

Leipzig den 9. September 1851.

**Robert Schüttel, Buchbindermeister.**

## Carl Wilh. Winter jun., Klempnermeister,

Serbergasse Nr. 53,

beehrt sich hierdurch, sein Etablissement einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung zu empfehlen.

## Mechanische Fabrik für Baumwoll-Watten, Brühl, grüne Tanne.

Unsere Fabrikate aus ostindischen und amerikanischen Original-Wollen empfehlen in 10 verschiedenen Sorten und offeriren die möglichst billigste Bedienung  
**Trümpf & Rand.**

**Halbwollene Kleiderstoffe,** echtfarbig, von à Elle 5 Ngr. an, empfiehlt  
 das **Commissions-Geschäft** Hainstraße Nr. 19.

**Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl und eine Partie französische in Wolle und Seide gewirkte Westen verkauft sehr billig, um damit zu räumen,  
**F. Mellavène, Seiler Straße Nr. 4.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Beiseitige Verwechslungen im Familien- wie im Geschäftsleben veranlassen mich zu der wiederholten Anzeige und Bitte, von meiner Adresse und Wohnung gefälligst Notiz zu nehmen.

**Johann Gottlob Richter,** Wattenfabrikant,  
 Wohnung und Verkauf: **Klostergasse Nr. 14, zwei goldne Sterne, 1. Etage.**

Den 21. d. Mts. geht ein leerer Möbelwagen über Altenburg, Schmölln und Ronneburg in dortige Gegend. Sollte diese Gelegenheit von Jemand benutzt werden können, so erfährt man das Nähere bei dem Lohnkutscher **J. S. Barthum,** hohe Straße 17.

**F. Wilhelm Daltenberg** empfiehlt sich mit einer Glättmaschine, worauf Möbelszeuge und Kleider geglättet und zugleich mit gereinigt werden, **Frankfurter Straße Nr. 54, 2 Treppen.**

Glacéhandschuhe- und Fleckenreinigungs-Apparate mit Gebrauchsanweisungen, so wie Composition in Flacons werden billig verkauft, auch Handschuhe aller Art gereinigt und echt schwarz, grün, gelb und braun gefärbt **Glockenplatz Nr. 3 parterre links.**

## Billig!

Zu 1 und 1 1/2 Ngr. das Flacon empfing feine französische Haaröle in verschiedenen Gerüchen das **Bereins-Comptoir,** Petersstr. 22.

## Copir-Bücher

der neuesten Vervollkommnung, um Briefe und Copie zugleich zu schreiben, und zwar ohne Feder und Dinte, sind jetzt stets in jedem Formate und in jeder beliebigen Stärke vorrätzig bei  
**Carl Groß,**  
 Klostergasse Nr. 14.

## Pariser Herren-Moden.

Die neuesten Façons von Herbst und Winterröcken, im Preise von 7-25  $\text{fl.}$  — Beinkleider u. Westen von 2-9  $\text{fl.}$  — Morgenröcke von 5-15  $\text{fl.}$  empfiehlt in großer Auswahl

**Pancrätius Schmidt,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Eine Auswahl neuer Winterwesten empfiehlt

**Otto Schwarz,**  
 Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

**Gilenburger Kattune,** 3/4 breit, von 2 3/4  $\text{fl.}$  an à Elle,  
 Hainstraße im Stern.



## Rügenwalder Bratharinge

sind die ersten angekommen, so wie neue

## nord. Kräuter-Anchovis

empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne**,  
Petersstraße Nr. 43/34.

## Neue Lüneburger Bricken,

marinirten Aal, blau, neuen Caviar, geräucher-  
ten Rhein-Lachs, geräucherten Weser-Lachs  
empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne**,  
Petersstraße Nr. 43/34.

**Musikalien, ältere und neuere, werden ge-  
kauft. Adressen Münzgasse No. 19, 3 Treppen.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein Haus mit großem Hofraum  
in der Stadt oder innern Vorstadt, und eins von 2000—4000  $\mathfrak{f}$ .  
Anmeldungen Reudnitzer Straße Nr. 11 parterre.

**Zu kaufen gesucht** wird ein großer, solid ge-  
arbeiteter, wenn auch gebrauchter Herren-Schreib-  
tisch mit Aufsatz, vorzugsweise von Mahagoniholz.  
Schriftliche Offerten unter Angabe der Größe und  
des Preises an die Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre **M. M. S.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein nicht zu großer 4rädri-  
ger Handwagen  
in brauchbarem Zustande Dresdner Straße Nr. 10 part. links.

350 Thlr. sind zu 4 Proc. auf ein Landgrundstück bei Leipzig  
sodort auszuliehn Nicolaisstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Eine junge Dame, die während ihres gegenwärtigen Aufenthaltes  
in Leipzig die beste Gelegenheit hat gründlichen Unterricht im  
Schneidern zu nehmen, sucht hierzu eine Theilnehmerin. Das  
Nähere ist zu erfragen Petersstr., gr. Reiter, 4. Et. vorn heraus.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer an einem lebhaften Geschäft  
mit ungefähr 4—500  $\mathfrak{f}$ . Derselbe braucht nicht Kaufmann zu  
sein. Näheres Neukirchhof Nr. 42 parterre.

### Compagnon-Gesuch.

**Zu einem nicht unbedeutenden und vorzüglich gut rentirenden  
Fabrikgeschäft, um noch eine Branche damit zu verbinden, wird  
ein Compagnon mit 3 bis 4000 Thlr. Einlage gesucht. Haupt-  
bedingung ist, daß der Herr verträglich in seinem Umgange und  
gelernter Kaufmann ist. Alles Nähere per Adresse A. B. 12.  
posto restante Leipzig.**

## Zimmergesellen-Gesuch.

Einige zwanzig Zimmergesellen können sofort in Leipzig Arbeit  
erhalten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird ein **Sackirergebülfe** und **zwei gute  
Oelfarbenstreicher** beim  
**Sackirer Knoch in Delitzsch.**

**Ein Schriftlithograph, in Gravir- und Feder-  
manier geübt, kann vortheilhaft placirt werden.  
Probearbeiten sind zu senden an Borscheim &  
Lebe zu Sera, Markt Nr. 222.**

**Gesucht** wird zum 15. d. ein tüchtiger Kellnerbursche.  
Näheres Hôtel de Prusse.

**Gesucht** wird ein **Kaufbursche** Elisenstraße neben dem Zim-  
merplatz.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **Kaufbursche**, der  
auf eine dauernde Stellung rechnen kann. Gute Zeugnisse sind  
erforderlich. Zu melden Neumarkt Nr. 26.

In einer Residenzstadt in Thüringen wird unter sehr vortheil-  
haften Bedingungen eine Demoiselle gesucht, welche die nöthigen  
Kenntnisse besitzt, um mit als erste Arbeiterin in einem Putzge-  
schäfte placirt werden zu können. Auskunft wird ertheilt große  
Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage.

Ein solches Mädchen kann unentgeltlich das Schneidern erler-  
nen. Näheres Dresdner Straße Nr. 50 parterre.

**Perfecte Köchin.** Für einen auswärtigen  
respectablen Gasthof wird gegen guten Gehalt  
eine durchaus perfecte Köchin gesucht durch  
**Fertsch & Simon.**

**Gesucht** wird zum 1. October eine Köchin, die sehr gut im  
Kochen erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat. Nur solche  
können sich melden Markt Nr. 2/386 im Hofe 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein an Ordnung gewöhntes  
Dienstmädchen. Nur solche haben sich zu melden, welche gute  
Atteste aufzuweisen haben. Zu erfragen Reichstr. 50, 4 Treppen  
beim Hausmann.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen für die  
Küche in Kupfers Kaffeegarten.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen, welches sich allen  
häuslichen Arbeiten gern unterzieht, zum 1. Oct. auf der Frank-  
furter Straße Nr. 53, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, wel-  
ches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, bei  
**A. Stöpel, Windmühlenstraße Nr. 11.**

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen Geor-  
genstraße Nr. 16, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort ein arbeitsames Dienstmädchen  
Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 15. September ein reinliches,  
fleißiges Dienstmädchen Brühl Nr. 78, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. October ein reinliches, zuverlässiges  
Dienstmädchen, die in der Küche gründlich erfahren ist und gute  
Empfehlungen hat, Königsstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Aufwartung in den Vormit-  
tagsstunden Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 128, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. October ein ordentliches Dienstmädchen  
Erdmannstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird zum 1. October ein solches fleißiges Dienst-  
mädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist, sich allen häus-  
lichen Arbeiten gern und willig unterzieht und gute Zeugnisse auf-  
weisen kann, Dresdner Straße Nr. 23 parterre.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen zur  
Wartung eines Kindes und häuslichen Arbeit im Brühl Nr. 46,  
im Hofe 3 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein gutes Dienstmädchen gesucht  
Raundörfchen Nr. 16, 2 Treppen.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht und kann sich  
Erdmannstraße Nr. 4, 1 Treppe links melden.

**Gesuch.** Ein junges starkes Mädchen mit guten Attesten  
sucht zum 1. Octbr. einen Dienst.  
Näheres Brühl Nr. 53, 2 Treppen.

Ein im Kochen und allen häuslichen Arbeiten wohlverfahrenes  
Mädchen sucht zum 1. October zur Führung der Wirtschaft ein  
anderes Unterkommen. Sätige Anmeldungen Windmühlenstraße,  
goldne Waage im Hintergebäude, 2 Treppen.

Ein solches Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit  
unterzieht, sucht zum 1. Oct. einen Dienst. Näheres Nicolai-  
straße Nr. 39 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetztem Alter sucht sofort oder zum 15. Sep-  
tember einen Dienst. Sie ist in aller häuslichen Arbeit und im  
Kochen gut erfahren. Zu erfragen Zeiger Straße in der Linde,  
3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches noch nicht gelehrt, aber  
in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen  
Dienst als Jungemagd. Näheres Quersr. 29 im Victualiengetw.

Ein junges solides Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen,  
im Nähen und Platten, so wie auch in andern Arbeiten erfahren,  
sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst  
als Jungemagd. Zu erfragen Schützenstr. 22, 2 Tr., erste Thür.

Ein starkes gefesttes Mädchen, das im Kochen erfahren ist und  
sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort einen anständigen  
Dienst. Auskunft Frankfurter Straße 54, im Hofe links 1 Tr.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 253.)

10. September 1851.

## Gesuch.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 15. Sept. oder 1. October einen Dienst, sei es für Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthesten Adr. in der Exped. d. Bl. unter G. niederzulegen.

Ein alleinstehendes Mädchen, im Schneidern, Weißnähen und Ausbessern nicht unerfahren, wünscht für einige Tage in der Woche Beschäftigung, und bittet, geneigte Offerten unter M. M. postea restante Leipzig gefälligst niederzulegen.

Eine Köchin, welche 5 Jahre bei ihrer vorigen Herrschaft war und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38 im Hofe links 3 Treppen beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches gut nähen und zeichnen kann, in der Küche und andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. October einen Dienst. Adressen bittet man unter W. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges freundliches gebildetes Mädchen von 20 Jahren, nicht von hier, wünscht gerne zum 1. October einen Dienst bei Kinder, welche in Stricken und Nähen nicht unerfahren ist. Zu erfragen Tauchaer Str. Nr. 6 im Hof 1 Tr. bei Mad. Winandt.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches in der Küche wohl- erfahren ist, sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. October oder auch gleich einen Dienst. Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 3, 2te Treppe im Hofe, bei Wwe. Schuricht.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 8 im Gartenhause.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 4/1263, 3 Treppen vorn heraus.

Ein linkes arbeitsames Mädchen sucht 15. Septbr. Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine geschickte junge Witfrau sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin u. Näheres bei F. Möbins, Reichsstr. 9.

## Wohnungs-Gesuch.

Von einem Herrn wird eine Wohnung, Anfang October oder November zu beziehen, aus 2 bis 3 gut möblirten Zimmern und einer Schlafstube bestehend, an der Promenade oder in deren Nähe und mit angenehmer Aussicht gesucht.

Adressen beliebe man abzugeben Hainstraße Nr. 29, 1. Etage.

## Logis-Gesuch.

Gesucht wird zu sofortiger Ermiethung oder doch für den 1. Oct. d. J. auf mindestens 1 Jahr ein in der innern Stadt, nicht über 3 Treppen hoch befindliches meßfreies Logis, bestehend aus 2 Stuben und 1 Kammer, möblirt oder nicht möblirt.

Adressen wolle man gef. auf der Expedition des Herrn Adv. Heinrich Müller, Reichsstraße Nr. 36 abgeben.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Beamten möglichst sogleich oder bald ein kleines Familienlogis im Preise von 36 bis 40 Thlr., in Reudnitz oder dem neuen Ausbau der Marien-vorstadt, in der Nähe der Eisenbahn. Adressen unter L. M. H. 10 erbittet man gef. recht bald beim Post. d. L.-Dresdn. Eisenbahn.

## Eine Niederlage

auf dem obern oder mittlern Brühl, Ritter- oder Nicolaisstraße wird sogleich zu miethen gesucht. Auch auf solche würde man vielleicht reflectiren, die zwar Oster- und Michaelismesse schon besetzt, die übrige Zeit aber frei sind und nimmt Anerbietungen an Hr. Restaurateur Friedrich Sichert auf dem Brühl.

Gesuch. Ein elegant möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, meßfrei, wird von einem Kaufmann zu miethen gesucht, am liebsten in der innern Dresdner Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe beliebe man Dresdner Straße Nr. 10 bei Herrn Reiprich niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird bei ordnungsliebenden Leuten zur sofortigen Beziehung eine freundliche Stube von einem jungen Mädchen. Adressen bittet man unter A. A. bei Herrn Sieger, Reichsstraße Nr. 30 im Gewölbe niederzulegen.

Zu miethen wird gesucht ein möblirtes Zimmer in der Königsstraße oder deren Nähe. Anmeldungen Königsstr. 6, 3. Et.

Gesucht wird für Michaelis von einer ruhigen, ganz pünctlich zahlenden Familie ein Logis in einer der hiesigen Vorstädte im Preise von 60 bis 80 Thlr. Adressen beliebe man unter Chiffre G. R. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein kleines Logis, mit oder ohne Möbeln. Adressen bittet man gef. abzugeben bei J. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird eine möblirte Stube nebst Schlafstube für drei Herren. Adressen gez. S. Z. erbittet man alte Burg Nr. 8.

Gesucht wird ein Logis von 3 bis 5 Stuben nebst Zubehör, zu Michaelis noch zu beziehen. Adressen erbittet man Tauchaer Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein Sargon-Logis in der Nähe der Tuchhalle, nicht über 3 Treppen hoch, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 19 im Ausschmittgeschäft abzugeben.

Eine einzelne Dame sucht im Grimma'schen oder Petersviertel bei einer anständigen Familie eine große möblirte Stube oder eine kleinere mit Kammer. Adressen erbittet man sich Reichsstraße Nr. 21, 2 Treppen hoch mit Angabe des Preises.

Ein solides Mädchen sucht ein Stübchen ohne Möbeln. Adr. wird gebeten unter F. B. in der Petersstraße, goldner Arm, 3 Treppen rechts niederzulegen.

## Messlocalvermiethung.

Vorn heraus in der 1. Etage des Lederhofes, Hainstrasse Nr. 25, ist für die Dauer der Messen ein Zimmer mit Regalen und Alkoven als Verkaufslocal zu vermieten.

Vermiethung. Zwei Wohnungen, 1 und 2 Treppen hoch, zu 90 und 80  $\frac{1}{2}$  jährlichen Zins, welche so eben neu ausgebaut werden, sind in der blauen Mäze zu vermieten durch Adv. Benthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung an Leute ohne Kinder, 2 Stuben, 2 Kam- mern u., Klostergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist während der drei Messen ein Local, welches sich sehr gut zu einer jüdischen Restauration eignet. Alles Nähere ist zu erfragen beim Vermietter, welchen die Expedition dieses Blattes nennt.

Zu vermieten ist von und mit bevorstehender Michaelis- messe eine bisher als Verkaufslocal benutzte Niederlage nebst Schreibstübchen in dem Eckhause der Reichsstraße Nr. 1. Auskunft giebt der Hausmann.

**Zu vermieten** ist sogleich billig ein freundliches möbl. Logis an einen oder auch zwei Herren Post- oder Eisenbahnbeamte bei einer stillen Familie Marienplatz Nr. 12, 1. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine Niederlage im Hofe des Katharinenstraße Nr. 16 gelegenen Hauses. Adv. Siesbeck.

Zu bevorstehender Michaelismesse ist ein großer Hausstand zu vermieten in der Hallschen Straße Nr. 7 im rothen Hufeisen.

**Zu vermieten** ist sofort Quersstraße Nr. 28 ein geräumiger, tiefer, trockener Keller. Näheres 1. Etage daselbst.

**Zu vermieten** ist in der Halle'schen Vorstadt ein geräumiges Arbeits-Parterre-Local. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis zu Michaelis in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6. Das Nähere parterre.

Johannisgasse Nr. 15 ist von Michaelis ab ein kleines Logis zu vermieten durch Adv. Kretschmann jun., Amtmanns H.

**Zu vermieten** und auch sogleich zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis (hohes Parterre) Grenzgasse Nr. 84.

Im Kurprinz vorn heraus ist eine große Parterrestube von Michaelis d. J. ab zu vermieten. Dr. Selbke (Hainstraße 7.)

**Zu vermieten** und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist eine freundlich und gut möblierte Stube nebst Schlafstube; desgleichen eine gut möblierte Stube am Markt vorn heraus bei J. F. Massas, Markt, Königshaus, 4. Etage.

**Zu vermieten** sind zu künftiger Michaelismesse zwei heizbare Stuben vorn heraus Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort ein freundliches Garçonlogis mit Hauschlüssel Petersstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** sind mehrere schön möblierte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten 2. Haus, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine gut möblierte Stube Neukirchhof, goldnes Weinsäß 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle für einen soliden Herrn Lehmanns Garten, 4. Haus, 4. Tr. links.

**Zu vermieten** ist eine gesund gelegene, ausmöblierte Stube mit freundlicher Aussicht in der Lindenstraße neben der Königsstraße Nr. 6. Das Nähere parterre beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist an Herren eine Stube mit Altoven (mefsfrei) vorn heraus Hallsches Pförtchen Nr. 5, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine gut möblierte Stube nebst Schlafstube alte Burg (blaue Mäße) Nr. 14 hohes Parterre.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube mit 2 Betten für die Messe oder auf längere Zeit Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

## Heute Mittwoch Ceres. Soirée und Ball im Wiener Saal.

Anfang punct 8 Uhr.

D. B.

Bei dieser Gelegenheit werde ich mit Cotelettes und Allerlei aufwarten. G. Raundorf.

## Humoristen. Morgen theatralisch-musikalische Abendunterhaltung mit Ball.

Anfang präcis 1/28 Uhr.

Der Vorstand.

## Sternschlessen in Connowitz

Sonntag den 14. d. Mts.

(vom runden Gerüste), wozu ergebenst einladet

C. S. verw. Diegshold.

## Stötterig bei Herrn Schulze.

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet das Musikchor von J. S. Hauschild.

St. Marien-Brunnen.

Heute Gesellschaftstag, wobei ich zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen nebst warmen und kalten Speisen ergebenst einlade. Carl Müller.

## Oberschenke in Goblis.

Heute Mittwoch ladet zu verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein u. bittet um zahlreichen Besuch J. G. Böttcher.

## Oberschenke zu Guttrisch.

Heute Mittwoch Schlachtfest.

A. Scharlach.

## Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Mittwoch ladet zu Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln und Karpfen mit Weinkraut ergebenst ein G. Söhne.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, oder Zunge und Karpfen polnisch. H. Senne.

## Drei Mohren.

Heute zum letzten Allerlei in diesem Sommer mit Huhn oder Cotelettes bittet um gütigen Besuch Debisch.

# CENTRAL-HALLE.

Heute Mittwoch den 10. September

## Concert im grossen Saale

vom Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.

### Programm.

- 1) Marsch a. d. Op. „Hunyadi de Lászlo“ v. Erkel.
  - 2) Ouverture z. Op. „Haydée“ v. Auber.
  - 3) Chor a. d. Op. „Hans Heiling“ v. Marschner.
  - 4) Hofballtänze, Walzer v. Lanner.
  - 5) Ouverture zu dem Liederspiel „Die Heimkehr aus der Fremde“ v. Mendelssohn-Bartholdy.
  - 6) Duett a. d. Op. „La Dame de Pique“ v. Halevy.
  - 7) Quadrille ohne Titel v. J. Strauss.
  - 8) 1stes Finale a. d. Op. „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer.
  - 9) Colombinen-Galopp v. Gung'l.
  - 10) Ouverture z. Op. „Lodoiska“ v. Cherubini.
  - 11) Duett a. d. Op. „Tell“ v. Rossini.
  - 12) Marien-Polka v. Herfurth.
- Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen frei. W. Herfurth.

## Heute Mittwoch großes Concert in Stötterig und brillante Illumination des Gartens,

wobei ich mit Allerlei, Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, Entenbraten und poln. Karpfen, so wie Pflaumen-, Kirsch-, Apfel-, Spritz- und mehren Kaffeekuchen und Kirschkluchen mit saurem Sahnenguß aufwarten werde. Gleichzeitig empfehle ich das so vorzügliche Schapsche Bairisch von Henninger, à Töpfchen 2 Ngr. Das Concert von Hauschild beginnt 4 Uhr. Schulze.

• **Feldschlößchen.** Heute Karpfen poln. in Rothwein gesotten u. Rebhühner.

**Morgen Donnerstag zum Scheuerfest Concert in Stötteritz.****Sonntag den 14. d. Erntefest in Connewitz.**

Dies zur vorläufigen Anzeige.

C. S. verw. Diegshold.

**Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann,**

Neumarkt Nr. 34, ladet heute früh zu Speckkuchen und Abends zu Hasenbraten ergebenst ein. Zugleich empfehle ich ein ausgezeichnetes Glas bairisches Bier à Töpfchen 15 S.

**Heute Abend zu Karpfen poln.**

ladet ergebenst ein

N. Pfod, kl. Fleischergasse Nr. 23,  
„Zum bairischen Brauer.“**Bairische Bierhalle,**

Stadt Ralmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, nebst vorzüglichem bairischen Bier.

Carl Weinert.

**Heute zum Schlachtfest**

ladet ergebenst ein

Thomas, kleine Fleischergasse Nr. 28.

**Restauration zur grünen Schenke.**Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Kartoffelklößen und Meerrettig und einem Glas feinen Eisbier ergebenst ein  
J. S. Prager.**Gosenthal.**Heute Mittwoch zu Topfbraten mit Puddingklößen und feiner Döllnitzer Gose ladet ergebenst ein  
C. Bartmann.**Felsenkeller bei Lindenau.**Heute Nachmittag ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Der Restaurateur.**Brandbäckerei.** Heute Mittwoch lade ich hiermit zum Erntefeste freundlichst ein, wobei ich mit mehreren Sorten Obstkuchen mit Sahneguß, Suister-, Spritz- und diversen Kaffee- kuchen bestens aufwarten werde.  
C. Deutschel.

Heute Abend

**Mock-turtle-Suppe.**

Auch empfehle ich gleichzeitig mein bairisches Bier, welches ist von heute ab wieder von bester Güte.

Carl Grohmann, vormalig Märten, Thomaskirchhof.

**Berger's Restauration, Dresdn. Str. 10.**Heute Abend Karpfen polnisch, Haasen und Rebhuhn mit Weintraut nebst andern Speisen, wozu ich freundlich einlade. J. Berger. NB. Gose, Bernesgrüner und Baitisch Bier sind zu empfehlen.  
Der Obige.Heute Mittwoch **Schlachtfest** bei  
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße.Morgen Donnerstag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet  
Carl Sorge.**Rauchwaarenhalle, Brühl 54.**Heute von 1/29 Uhr an ladet zu Speckkuchen und einem vorzüglichen Glas bairischen Bier, so wie Abends zu Hasenbraten mit Weintraut und diversen andern Speisen ergebenst ein  
J. C. Winterling.Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen und morgen zum **Schlachtfest** ergebenst ein  
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
S. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.Heute früh halb neun Uhr Speckkuchen bei  
J. S. Böbler, Klostersgasse.Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein  
W. Fiedler im Heilbrunnen.Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei  
Wöbling.Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen höflichst ein  
B. Wentz, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute 1/29 Uhr Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen nebst einem guten Glas bairischen Bier bei

C. W. Voigt, Neukirchhof Nr. 41.

**Verloren** wurde den 8. Septbr. Vormittags vom Königsplatz bis ins Theater eine **goldene Broche** in Form eines Delphins; zwei ganz ähnliche Ohrringe können damit verglichen werden. Der ehrliche Finder wird gebeten die Broche gegen Belohnung abzugeben in der Mühlgasse am Königsplatz Nr. 13, 2 Tr. rechts.**Verloren** wurde am 9. Septbr. auf dem Wege von Probstheida bis Leipzig ein schwarzseidner Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben im Material-Gewölbe Nr. 53, Dresdner Str.**Verloren** wurde am Sonntage auf dem Turnplatz ein schwarzseidener Regenschirm mit Stahlgestelle, der Griff mit Perlmutter ausgelegt. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung Neukirchhof Nr. 34 parterre abzugeben.**Verloren** wurde am Sonntag ein Notizbuch. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts, beim Schneidermeister Schminke.

Am Sonntag Abends wurde im Gasthof zu Lindenau ein schwarzseidener Regenschirm stehen gelassen. Wer denselben an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen Dank und angemessene Belohnung an den Hausmann Katharinenstraße Nr. 9 abzugeben.

Eine Broche, Gold-Lopas, ist am 9. d. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen angemessene Belohnung dieselbe abzugeben beim Regierungsrath Krug in Lindenau.

**Entlaufen** ist ein schwarzer Pudbel mit weißer Brust, halb geschoren, auf den Namen Rappo hörend, rothledernes Halsband. Eine angemessene Belohnung dem Wiederbringer Burgstr. 10, 2 Tr.**Sändels Bad.**Da den 15. d. M. meine Badeanstalt geschlossen wird, so ersuche ich diejenigen Herren, welche noch Wäsche bei mir haben, solche bis dahin abzuholen.  
J. F. Sändel, Fischerstr.Zugleich erlaube ich mir meinen werthen Kunden, so wie einem geehrten Publicum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von jetzt an alle Tage neue Karpfen und andere Fische in meiner Badeanstalt, so wie auch auf dem Fischmarke zu haben sind.  
Leipzig, 9. Sept. 1851. J. F. Sändel, Fischermeister.Der Einsender gestriger Annonce wird ersucht, denjenigen Markthelfer zu nennen, welcher am Sonntag über den Zaun gesprungen ist, indem mehrere Markthelfer in der Reichstraße aus Sohlis sind.  
C. C.**Antwort.** Der Sprung über den Zaun war lebensgefährlich, aber gut.**Zwickauer**, wie heißt: **mehrere stille Beobachter.** Ja, die solltest Du kennen, das ist Couleur, Lumpengefindel; es ist das Sohliser rachsüchtige Löwengesicht und wohnt in einer bösen —**Löwengesicht!**

erkläre Dich deutlicher, widrigenfalls —

D.....n. Sie sind wohl durch meine Schwe..... ihren Besuch in Irthum gebracht? Schreiben Sie mir, ich wende mich keiner andern Person zu; „martern“ galt — o.

**HSPR. nun wieder nur S.-B. Bahnhof.****Bescheidene Anfrage?**

Warum haben die Herren B....., St. und D. die Jagd in Mittheilung nicht bekommen, indem Sie pr. Adr 3 A mehr geboten haben, als sie vergeben worden ist? — — —

Kleinzscheher !. — — —

**Männergesangsverein.**

Heute Abend Versammlung im gewöhnlichen Local in der Stadt.

**Schwimmanstalt.**

Beim Abgang der Schwimmmeister werden sämtliche Schüler ersucht, in diesen Tagen ihre Wäsche in Empfang nehmen zu wollen. Leipzig 8. September 1851.

**Abonnement-Concert im neuen Logenhaus für die Mitglieder**  
morgen Donnerstag den 11. Sept. Abends 7 Uhr. Einlaß 1/2 7 Uhr nur gegen Eintrittskarte.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Donnerstag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

**Ungekommene Reisende.**

Ang, Kfm. v. Gschweiler, Stadt Rom.  
Aitmann, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Wien.  
v. Boyneburg, Kgl. v. Stedfeld, St. Rom.  
Bernhardt, Kfm. v. Berlin, und  
Bernhardt, Kfm. v. Heilbronn, St. Hamburg.  
Bruckner, Pastor v. Reinhardtgrün, Palmbaum.  
Bretschneider, Kfm. v. Blauenburg, St. Lond.  
v. Bardenfleth, Offic. v. Kiel,  
Barth, Frau v. Auerbach,  
Böttcher, Kfm. v. Hamburg, und  
v. Bärenhorst, Hauptm. v. Dessau, S. de Bav.  
Breitenstein, Stud. v. Göttingen, St. Breslau.  
Brenstein, Getreidehdt. v. Köfz, g. Sonne.  
Barth, Hofenbdt. v. Lauf, braunes Kofz.  
Bornemann, Jun. v. Dresden, Diebes S. garni.  
Brückner, Kfm. v. Kamenz,  
Behrens, Kofzhdt. v. Lommagisch, und  
Böhme, Kofzhdt. v. Fischendorf, goldnes Sieb.  
v. Contela, Fürst v. Rom, Hotel de Baviere.  
Chokraft, Stud. v. Ansbach, Stadt Nürnberg.  
Diehl, Fabr. v. Dschag, Stadt London.  
Dornauer, Cond. v. Nürnberg, Palmbaum.  
v. Dittmar, Frau v. Piltten, Hotel de Baviere.  
Decker, Kfm. v. Halle, Stadt Kiesa.  
Dallmer, Kfm. v. Rio de Janeiro, gr. Wbrg.  
Eblers, Frau v. Hamburg, großer Blumenb.  
Glermeier, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Guder, Kfm. v. Görlitz, und  
Ggading, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.  
Fischer, Geh. Finanz-Registrator von Dresden,  
Stadt Kiesa.  
Fink, Kfm. v. München, Rauchwaarenhalle.  
Fischer, Kfm. v. Ronneburg, blaues Kofz.  
Ferdan, Outobef. v. Breslau, und  
Fiedler, Frl. v. Zwickau, Stadt Hamburg.  
Fischer, Braumstr. v. Coburg, Klopplaz 4.  
Goldhücker, Kfm. v. Breslau, Brühl 54.  
Glasell, Cand. v. Walberg, Hospitalplaz 16.  
Goodfellow, Kfm. v. Hull, Hotel de Pologne.  
Goldschmidt, Kfm. v. Harburg, und  
Gabelmann, Frau v. Warschau, Rauchwaarenh.  
Grieter, Stud. v. Göttingen, und  
Glimann, Frl. v. Dresden, Stadt Breslau.  
Graf, Frau v. Lübeck, Hotel de Baviere.  
v. Genzick, D. v. Wien, Stadt Nürnberg.  
Hennig, Commissionrath von Großwitz, grüner  
Baum.  
Haase, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.

Hörner, Kfm. v. Glauchau,  
Higig, Baurath v. Berlin, und  
Henneberg, Kfm. v. Düren, Hotel de Baviere.  
Hermann, Kfm. v. Torgau, Stadt Breslau.  
Hanhart, Pfarrer v. Neulitz, Stadt Rom.  
Johns, Kfm. v. Stockholm, Stadt Rom.  
Jung, Kfm. v. Dielefeld,  
Jäger, Part. v. Dresden, und  
Jäschke, Frl. v. Gnadenstein, Hotel de Baviere.  
Jäger, Outobef. v. Hof, Münchner Hof.  
Krüger, Zeichner v. Gilenburg, St. Hamburg.  
Köber, Jurist v. Wien, und  
Kloppenburg, Part. v. Braze, Palmbaum.  
Kindermann, Stud. v. Göttingen,  
Knobloch, Gastw. v. Döbeln, und  
Kettendorf, Bäckerstr. v. Torgau, St. Bresl.  
Klar, Postsecret. v. Eisenhock, blaues Kofz.  
Kratz, Tonkünstler v. Konstan, gr. Hlberg. 3.  
Kahle, Outobef. v. Schwerin, und  
Krausz, Prof. v. Grätz, Hotel de Pologne.  
Krause, Apoth. v. Schildau, weißer Schwan.  
Körner, Instrumentenm. v. Adorf, St. Frankfurt.  
Kunze, Kfm. v. Oera, Stadt Berlin.  
Köhler, Kfm. v. New-York, Stadt Gotha.  
Kreßner, Jurist v. Berlin, Stadt Wien.  
v. Keller, Outobef. v. Stettin, S. de Russie.  
Landesmann, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Lewinger, Kfm. v. New-York, Hotel de Pol.  
Lemus, Superint. v. Nürnberg, St. Nürnberg.  
Leidemann, Frau v. Warschau, Rauchwaarenh.  
Lüder, Kfm. v. Ulm, Münchner Hof.  
Louncewey, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Bav.  
Meyer, Kfm. v. Mailand, Palmbaum.  
Müller, Kfm. v. Dresden, und  
Mendyl, Beamter v. Posen, Stadt Kiesa.  
v. Mellenherr, Oberst v. Carlruhe, gr. Wbrg.  
Mattes, Kfm. v. Wien, und  
Mathews, Capitän v. London, Hotel de Pol.  
Meigner, Apoth. v. Klingenthal, St. Berlin.  
Müller, Getreidehdt. v. Altenburg, br. Kofz.  
Maelgräbe, Frau v. Warschau, Rauchwaarenh.  
v. Mouchent, Outobef. v. Paris,  
v. Nechent, Outobef. v. Douai, Hotel de Bav.  
Nipsche, Frau v. Dresden, Stadt Kiesa.  
Neumeyer, Frau v. Hamburg, Stadt Breslau.  
Reiser, Wollhdt. v. Breslau, Hotel de Pol.  
Petroff, Colleg.-Rath v. Petersburg, St. Rom.  
Polter, Kfm. v. München, Stadt Nürnberg.

Plate, Kfm. v. Bremen,  
v. Platen-Hallernde, Graf v. Wien, und  
v. Platen, Graf v. Hannover, Hotel de Bav.  
Prenzel, D. v. Wien, Stadt Gotha.  
Reehbaum, Rent. v. Halberstadt, und  
v. Reden, Minist.-Rath v. Frlitz. a/W., St. Rom.  
Rögner, Stadtger.-Rath v. Dresden, und  
Rabolivska, Frl. v. Warschau, Hotel de Bav.  
Richter, Kfm. v. Freiberg, und  
Roland, Senator v. Bremen, Hotel de Pol.  
Rötscher, Outobef. v. Heinersdorf, Rauchwh.  
Stahl, Handlungsreisender v. Wien,  
Schür, Finanzrath v. Coburg,  
Seter, Part. v. Hamburg, und  
Stephanson, Rent. v. London, Hotel de Bav.  
Steyrer, Dir. v. Prag, Palmbaum.  
Schaner, Kfm. v. Jena, grüner Baum.  
Schumann, Stud. v. Breslau, Stadt Rom.  
Seltier, Kfm. v. Köln, und  
Sonntag, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
v. Seebach, Reg.-Rath v. Weimar, gr. Wbrg.  
Schweinhagen, Kfm. v. Braunschweig, St. Lond.  
Schmidt, Frau v. Grätz, Rauchwaarenhalle.  
Schall, Kfm. v. Philadelphia, Frankfurter Str. 26.  
Schneider, Cond. v. Helsingfors,  
Schneider, Handelsm. v. Vockenau, und  
Schwarz, Handelsm. v. Zwickau, w. Schwan.  
Steiger, Outobef. v. Leuben, und  
Semrad, Ingen. v. Wien, Stadt Wien.  
v. Stofsch, Königl. Leibarzt v. Berlin,  
Schneider, Kfm. v. Zittau, und  
Schönfeger, Part. v. Darmstadt, S. de Russie.  
Speigler, Kfm. v. St. Louis, goldnes Sieb.  
Thayer, Part. v. New-York, Hotel de Baviere.  
Luchscherrert, Gastw. v. Schönheide, br. Kofz.  
Lillmann, Kfm. v. Kronenberg, S. de Russie.  
Thiememann, Buchhdt. v. München, und  
v. Trüpschler, Kgl. v. Dorfstadt, Münchn. Hof.  
Wötter, Kofzhdt. v. Niederfranken, br. Kofz.  
Walter, Staatsrath v. Dorpat, und  
Witten, Frl. v. Piltten, Hotel de Baviere.  
Wöntig, Stud. v. Basel, Stadt Breslau.  
Walthert, Getreidehdt. v. Ronneburg, br. Kofz.  
Wolf, Buchhdt. v. Dresden, Diebes S. garni.  
Waltzer, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.  
Weier, Stud. v. Glasgow, und  
Wagner, Act. v. Dresden, Münchner Hof.  
Weidler, Kfm. v. Arnswalde, Palmbaum.

**Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 9. Sept. Ab. 10° R.**

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **E. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Polz.**